



E. Carmignac

Carmignac Investissement ist ein internationaler Aktienfonds, der an Finanzplätzen der ganzen Welt investiert. Er strebt eine größtmögliche Wertentwicklung in absoluten Zahlen über eine aktive, nicht an Referenzwerte gebundene Verwaltung ohne grundsätzliche Beschränkung auf eine bestimmte Region oder einen bestimmten Sektor, Typ oder Umfang der Titel an.

AKTIENFONDS GLOBAL

CARMIGNAC

Investissement

Anlagebericht zum 31. März 2010

Carmignac Investissement Anteilsklasse A

Fondsvolumen	6 353 245 129,42 €	Performance im Laufe des Quartals	Performance seit 1 Jahr
Anteile	789 814,78	Fonds +3,5%	Fonds +38,8%
Wert des Anteils	8043,96 €	Indikator +8,9%	Indikator +49,3%

Carmignac Investissement Anteilsklasse E

Fondsvolumen	582 399 640,59 €	Performance im Laufe des Quartals	Performance seit 1 Jahr
Anteile	4 687 074,70	Fonds +3,3%	Fonds +36,5%
Wert des Anteils	124,25 €	Indikator +8,9%	Indikator +49,3%

Der Fonds setzte seinen Aufwärtstrend in diesem Quartal (+3,5%) fort, jedoch deutlich langsamer als sein Referenzindex (+8,9%).

Dieser schwache Zuwachs geht auf die vorsichtige Fondsmanagementstrategie zurück.

Verantwortlich für die unterdurchschnittliche Performance sind im Wesentlichen unsere Absicherungspositionen von Anfang Januar auf die langfristigen Zinsen zum Schutz vor einem möglichen Liquiditätsdruck sowie auf die Aktien zum Schutz vor einer drohenden Ausbreitung der Griechenlandkrise. Das Portfolio enttäuschte nicht, auch wenn die liquiden Mittel auf einem nicht zu vernachlässigenden Niveau gehalten wurden (nahe 7%) und die Anleger eine abwartende Haltung hinsichtlich Chinas an den Tag legten. Dort legten die Inlandsaktien (H-Aktien) nur verhalten zu (+2,5%), was in Gegensatz zum Wachstum des Landes in dieser Periode (+11,9%) stand.

Wirtschaftliche Analyse

In unserem Januarbericht teilten wir mit: „So wird die seit März 2009 beobachtete Aktienrallye, die sich hauptsächlich aus den immensen Liquiditätshilfen der Zentralbanken speiste, nun fundamentaler und stärker von einer günstig beurteilten Wirtschaftsentwicklung, vor allem in den Industrieländern, abhängig sein.“ Insbesondere hinsichtlich des amerikanischen Marktes fügten wir hinzu: „Tatsächlich werden die besonders drastischen Kostensenkungen der Unternehmen (die sich insbesondere im deutlichen Abbau ihrer Lagerbestände bemerkbar machen), die in der Rezession erzielten Produktivitätssteigerungen (die sich in den Arbeitslosenzahlen der vorangegangenen Monate zeigen), sowie die niedrigeren Zinsbelastungen nach dem Rückgang der Kreditaufschläge dafür sorgen, dass der erwartete leichte Umsatzanstieg mit einer hohen Rentabilität einhergehen wird.“ Das abgelaufene Quartal hat diese Auffassung bestätigt. Die Aktienmärkte waren wählerischer: Sie bevorzugten den amerikanischen Markt zulasten der schlechten europäischen Schüler und waren unschlüssig, wie sie auf die potenzielle Inflationsdynamik der Schwellenländer reagieren sollten.

Währenddessen kam es in den vergangenen drei Monaten zu bemerkenswerten Veränderungen. Zunächst einmal bestätigte sich das Wachstum in den USA: Hatten wir nur eine leichte Aufhellung erwartet, so verwandelte sich diese nun in einen echten Aufschwung (Wachstumsprognose von über 3% für 2010 und 2011). Es wurde wieder mehr Personal eingestellt, und die Unternehmensgewinne (Prognosen auf +27% revidiert) scheinen zu einem neuen Investitionszyklus zu motivieren. Gleichzeitig ist der Schuldenabbau in der amerikanischen Wirtschaft unbestreitbar in Gang:

Die Verschuldung der Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen sowie der Privathaushalte wird reduziert. Die US-Wirtschaft scheint durch den Anstieg der Unternehmensgewinne, der Investitionen und der Beschäftigung eine erfreuliche Dynamik zu entwickeln, die die Auswirkungen des privaten Schuldenabbaus kompensiert. Die Möglichkeit eines echten sich selbst tragenden Wachstums in den USA scheint in nicht mehr weiter Ferne, zumal der Aufschwung bereits einen Beitrag zur Haushaltsstabilisierung zu leisten scheint. In den Schwellenländern hat sich das ohnehin schon starke Wachstum weiter beschleunigt: China verzeichnet nicht mehr als einziges Land ein hohes Wachstum, denn auch Indien (+8%) und Brasilien (+7%) ziehen nach. Es überrascht nicht, dass dieses lebhaftes Wachstum mit einem höheren Inflationsdruck einhergeht: In China beträgt die Teuerung 2,4%, in Indien 9,8% und in Brasilien 5,2%. In Europa schließlich führen die infolge der Krise ausufernden Staatsdefizite zu schwierigen Zuständen in einigen Mitgliedstaaten. Das geht so weit, dass sogar das Überleben des europäischen Währungszusammenschlusses in der heutigen Form in Frage gestellt wird (siehe Bericht zum **Carmignac Patrimoine**).

In den vergangenen drei Monaten hat das Wachstum der Weltwirtschaft deutlich an Fahrt gewonnen, und ein Zuwachs von 4% im Jahr 2010 (gegenüber 5% in den Jahren vor der Krise) scheint nicht mehr unrealistisch. Schaut man auf die Märkte, so legten der Morgan-Stanley-Index der Schwellenländer um 126%, der US-Index Standard and Poor's 500 um 76% und der Eurostoxx um 66% zu, jeweils zwischen ihren Tiefpunkten zwischen Oktober 2008 und März 2009 und ihrem aktuellen Stand Ende März 2010. Die Aktienmärkte bestätigten eindeutig, wie berechtigt der Optimismus war, den wir ihnen seit März 2009 entgegenbrachten. Damals erwarteten wir eine Rückkehr zum Wirtschaftswachstum aufgrund der positiven Auswirkungen der lockeren Haushalts- und Geldpolitik und sahen auch keine Inflationsgefahren. Sollten wir aber jetzt, da das Wachstumstempo sich weltweit angleicht und seit einigen Monaten in manchen Schwellenländern mit ersten Inflationssignalen einhergeht, nicht vorsichtiger werden? Wir glauben das nicht.

Natürlich wird die Synchronisierung des Weltwirtschaftswachstums zu einer strengeren Haushaltspolitik führen. Aber in den USA wie in Europa muss diese - häufig von den Märkten auferlegte - Haushaltsdisziplin durch die Beibehaltung einer lockeren Geldpolitik ausgeglichen werden. Tatsächlich bedarf die Fortsetzung des Schuldenabbaus in den Industrieländern eines Gegengewichtes da sie die Konjunktur nachhaltig bremst. Die niedrigen Zinssätze müssen zu einer robusten Entwicklung der Aktienmärkte beitragen.

Auf der Ebene der Börsenbewertungen reflektieren die steigenden Märkte vor allem die deutliche Verbesserung der Gewinnaussichten. Bei den derzeitigen Kursen ergibt sich aus den Ergebnisprognosen 2010 ein Gewinnvielfaches von 14,6 für den S&P 500-Index und von 12,6 für den Eurostoxx 600. In Anbetracht des immer noch sehr niedrigen Zinsniveaus sind diese Bewertungen keineswegs zu hoch und die Risikoaufschläge liegen noch weitgehend im positiven Bereich. Mit einem KGV von 13,6x, 13,4x und 17,2x wiesen Brasilien, die in Hongkong notierten chinesischen Aktien sowie Indien Bewertungen auf, in denen das Gewinnwachstumspotenzial, das über dem der Industrieländer liegt, immer noch nicht enthalten ist.

Was das Inflationsrisiko angeht, ist dies zumindest in den nächsten Monaten sicherlich kein Thema in den Industrieländern. In den Schwellenländern mag die indische Zentralbank trotz ihrer in der Vergangenheit beeindruckenden Geldpolitik nun etwas verspätet gegen den Preisanstieg kämpfen, doch die chinesischen Behörden reagieren nach unserer Ansicht recht geschickt auf die auftretenden Spannungen. Da sie vor einer Leitzinserhöhung zurückscheuen, erhöhten sie den Reservesatz der Banken um 100 Basispunkte, setzten konkrete Maßnahmen gegen die Immobilienspekulation um und beschlossen die Einschränkung des Kreditvergabewachstums im Privatsektor um 40%. Wie ein Blick auf die Kreditvergabe zeigt, richtet sie sich zunehmend an die Privathaushalte. Die neuen Beschränkungen tragen also zur Neuordnung der weltweiten Kräfteverhältnisse bei, indem sie den chinesischen Konsum begünstigen. Die Abschwächung der Kreditvergabe zeigt bereits erste schmälende Effekte auf das Geldmengenwachstum, welches ein exzellenter Inflationsfrühindikator ist. Sollte sich der Rückgang der Geldschöpfung bestätigen, dürfte damit in den nächsten Monaten auch eine Abschwächung der Inflation einhergehen. Diese Maßnahmen Chinas werden in naher Zukunft wahrscheinlich noch verstärkt werden, ohne dass eine Anhebung der Leitzinsen ausgeschlossen werden könnte. Aber wie die Beispiele Australien oder Indien zeigen, schaden gemäßigte Leitzinserhöhungen, die die Märkte für gerechtfertigt halten, einer Fortsetzung des Aktienanstiegs nicht.

Die letzte Waffe im chinesischen Arsenal zur Bekämpfung des Inflationsrisikos ist eine Aufwertung des Yuan. Nachdem der aus dem Ausland, insbesondere den USA, ausgeübte Druck zu einer solchen Entscheidung in jüngster Zeit nachgelassen hat, dürfte es wahrscheinlich in relativ naher Zukunft zu diesem Schritt kommen. Nachdem China im März das erste monatliche Handelsdefizit seit über sechs Jahren verzeichnete, könnte darin ein zusätzlicher Anreiz für eine Aufwertung liegen, weil dies die importierte Inflation reduzieren würde. Die Aufwertung des Yuan würde es allen Ländern der Region ermöglichen den selben Schritt zu tun, um ihr jeweils eigenes Inflationsproblem zu lösen ohne an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem großen Nachbarn

einzubüßen. Ein Vorbote dafür ist nach unserer Auffassung die einseitige Entscheidung Singapurs Anfang April, die Landeswährung leicht aufzuwerten. Die Wiederaufnahme des Themas der Yuan-Aufwertung wird einen weiteren Schritt in der Neuordnung der weltweiten Kräfteverhältnisse darstellen, bei der China eindeutig die Hauptrolle spielen wird. Der neue Status Chinas als „der letzte Verbraucher“, den das Land in den schwierigsten Phasen des Jahres 2008 erwarb, wird bestätigt werden. Auch wird dies ein starker Anreiz sein, den Produktionsapparat auf die Wünsche der Bevölkerung in Zusammenhang mit einem höheren Lebensstandard auszurichten.

Anlagestrategie

Nachdem wir unsere zu Jahresbeginn gehegten Vorbehalte gegen die Aktienmärkte im Wesentlichen aufgaben, investierten wir den größten Teil unserer liquiden Mittel und des uns neu zugeflossenen Kapitals im Lauf dieses ersten Quartals. Außerdem veranlasste uns unsere Euro-Skepsis dazu, alle unsere Positionen in Europa durch den entsprechenden Kauf von Dollar abzusichern: **Damit ist das gesamte Portfolio auf Dollar und Schwellenländerwährungen ausgerichtet.**

■ **Das größte Gewicht hat nun das Thema der Anhebung des Lebensstandards in den Schwellenländern, wobei dieser Anteil von 24,3% auf 27,6% erhöht wurde.** Wir nutzten die durch den Rückgang dieser Märkte entstandenen Chancen und stockten alle vorhandenen chinesischen Titel auf. Außerdem richteten wir eine Position im Automobilhersteller **Byd Co** ein, der über eine interessante Lithium-Batterie-Technologie verfügt, und im Spielcasinobetreiber **Wynn Macao**, der eine besonders gute Ausgangsposition hat, um vom Glücksspielboom auf der Insel zu profitieren. Wir leiteten eine Rückkehr nach **Indonesien** ein, wo sich die Verbesserung der Perspektiven zu bestätigen scheint, indem wir in den Konzern **Astra International** und die **Bank Central Asia** investierten. In Indien wurde die größte Immobiliengesellschaft des Landes, **DLF limited**, neu ins Portfolio aufgenommen.

■ **Der Anteil der Rohstoffe wurde leicht von 27% auf 24,7% reduziert,** da wir unsere Positionen in **Weatherford International** und **Rosneft** auflösten und teilweise Gewinnmitnahmen bei Petrobras tätigten.

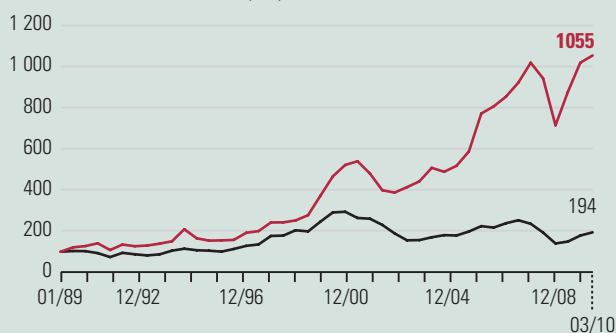
■ **Das US-Wachstum bestätigte sich im abgelaufenen Quartal. Dieses Thema stellt nun einen Anteil von 9,2% des Portfolios dar.** Positionen innerhalb dieses Themas wurden im letzten Quartal 2009 eingerichtet, um von dieser Entwicklung bestmöglich zu profitieren. Hierzu haben wir unsere Aktienpositionen in **Delta Air Lines** erweitert, deren operativer und finanzieller Hebel eine gute Börsenentwicklung ermöglichen dürfte. **Beim Thema der**

Kumulierte Wertentwicklungen (%)	Seit dem 31/12/2009	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Seit Auflage am 26/01/1989
Carmignac Investissement Anteilsklasse A	3,48	3,48	7,52	38,81	25,80	90,23	101,78	955,29
Carmignac Investissement Anteilsklasse E	3,30	3,30	7,26	36,52	20,19	—	—	—
MSCI All Countries World Free (Eur)	8,85	8,85	15,61	49,30	-19,42	5,25	-36,81	94,37
Durchschnitt der Kategorie*	7,69	7,69	14,44	46,22	-16,49	9,28	-41,30	194,21
Klassement (Quartil)	4	4	4	4	1	1	1	1

*Aktien weltweit Standardwerte Growth.

Entwicklung des Fonds seit seiner Auflage

■ Carmignac Investissement
■ MSCI AC World Index Free (Eur)



Statistiken (%)

	1 Jahr	3 Jahre
Volatilität des Fonds	18,75	21,26
Volatilität des Indikators	14,13	18,99
Sharpe-Ratio	2,03	0,25
Beta	0,91	0,84
Alpha	-0,26	1,20

Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.

Banken in den USA und Großbritannien (8,6%) verlagerte sich der Schwerpunkt weiter auf die amerikanischen Banken, nachdem wir unsere Position in Barclays vollständig veräußerten. Dank der deutlichen Verbesserung des gesamten Geschäftsumfelds können sich die Banken den bevorstehenden Verlusten im Gewerbeimmobilienbereich stellen und gleichzeitig ihre Ertragslage weiter stärken. Diese wird von den Märkten aufgrund ihrer Befürchtungen im Zusammenhang mit den Bankenregulierungsplänen deutlich unterbewertet. **Diese beiden US-Themen zusammengenommen stellen nun 17,8% des Portfolios dar.**

■ **Nach deutlicher Senkung der Goldproduzententitel im Dezember erhöhten wir diesen Anteil wieder (von 4,3% auf 10,8%).** Die vorhersehbare Verschärfung der Staatsschuldenkrise begünstigt die Erholung von Gold, zumal in einem Umfeld, in dem die Zinsen auf beiden Seiten des Atlantiks auf unbestimmte Dauer niedrig bleiben dürften. Wir haben unsere vorhandenen Titel aufgestockt, wieder Positionen in den beiden größten Goldproduzenten **Barrick Gold Corp** und **Newmont Mining** aufgebaut und **Red Back Mining**, dessen Fundstätten uns besonders vielversprechend erscheinen, neu ins Portfolio aufgenommen.

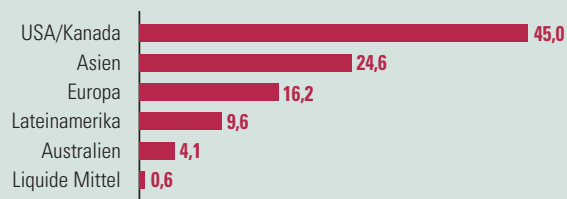
■ **Das Thema Innovation wurde von 10% auf 8,8% reduziert**, da wir unsere Positionen in Vestas (Windkraftenergie) und im US-Biotechnologie-Unternehmen Genzyme vollständig veräußerten.

■ **Der Anteil der defensiven Titel erhöhte sich leicht von 9,6% auf 9,7% des Portfolios.** Hier wurde das Pharmaunternehmen **Novo Nordisk** (Dänemark) wieder ins Portfolio aufgenommen, nachdem der Diabetesspezialist seine Führungsposition entscheidend verbessern konnte, und **Essilor** wurde neu hinzugefügt.

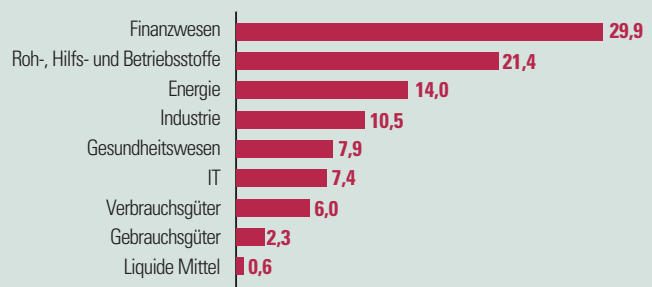
Zu den Titeln mit der besten Performance im Quartal gehören:

Titel	Wertentwicklung
Anadarko Petroleum , Energie, USA	+17%
Wells Fargo , Bank, USA	+15%
US Bancorp , Bank, USA	+15%
BHP Billiton PLC , Grundstoffe, Australien	+13%
CSL , Gesundheit, Australien	+12%

Aufgliederung nach Regionen (%)



Aufgliederung nach Sektoren (%)



Portfolio Carmignac Investissement zum 31/03/2010

	Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens	
LIQUIDE MITTEL UND KURZFRISTIG VERFÜGBARE ANLAGEN		38 955 382,35	0,56	
LIQUIDE MITTEL		38 955 382,35	0,56	
AKTIEN AUS INDUSTRIELÄNDERN		4 526 144 998,12	65,26	
Australien		283 439 874,35	4,09	
6 006 389 BHP BILLITON PLC	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22,60	152 171 281,21	2,19
5 312 000 CSL	Pharma und Biotechnologie	36,43	131 268 593,14	1,89
USA		2 399 995 661,14	34,60	
1 217 500 ALNYLAM PHARMA INC	Pharma und Biotechnologie	17,02	15 314 352,23	0,22
2 270 000 ANADARKO PETROLEUM	Energie	72,83	122 181 730,84	1,76
1 513 000 CELGENE CORP	Pharma und Biotechnologie	61,96	69 282 004,29	1,00
9 228 700 DELTA AIR LINES	Transportwesen	14,59	99 509 816,72	1,43
2 372 000 EMERSON ELECTRIC	Investitionsgüter	50,34	88 246 604,09	1,27
1 778 508 FIRST SOLAR	Investitionsgüter	122,65	161 210 558,13	2,32
1 520 000 FMC TECHNOLOGIES INC	Energie	64,63	72 601 877,17	1,05
7 427 200 FORD MOTOR COMPANY	Automobile und Zubehör	12,57	68 997 046,78	0,99
4 466 000 FREEPORT MCMORAN COP. & GOLD	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83,54	275 729 539,58	3,98
6 703 389 JP MORGAN CHASE & CO	Diversifizierte Finanzdienstleistungen	44,75	221 695 852,30	3,20
718 000 MASTERCARD	Software und Dienstleistungen	254,00	134 780 873,55	1,94
5 134 000 NATIONAL OILWELL	Energie	40,58	153 970 674,75	2,22
3 400 000 NEWMONT MINING	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50,93	127 974 281,28	1,85
5 002 496 SCHLUMBERGER	Energie	63,46	234 615 620,55	3,38
2 832 000 TRANSOCEAN INC	Energie	86,38	180 790 894,98	2,61
6 098 439 US BANCORP	Banken	25,88	116 641 490,89	1,68
11 150 572 WELLS FARGO	Banken	31,12	256 452 443,01	3,70

Portfolio Carmignac Investissement zum 31/03/2010 (Fortsetzung)			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
Kanada				721 071 207,60	10,40
4 368 000	BARRICK GOLD CORP	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38,34	123 766 994,31	1,78
21 332 700	EQUINOX MINERALS	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,83	59 518 660,35	0,86
6 206 357	GOLDCORP INC	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37,22	170 719 538,50	2,46
3 898 900	HUBBAY MINERALS INC	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12,71	36 099 085,05	0,52
9 158 200	KINROSS GOLD CORP	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17,09	115 670 414,60	1,67
1 568 000	POTASH CORP	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119,35	138 305 225,04	1,99
5 093 484	RED BACK MINING	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20,75	76 991 289,75	1,11
Europa				1 121 638 255,03	16,17
1 487 000	ACTELION LTD (Schweiz)	Pharma und Biotechnologie	47,97	50 083 475,51	0,72
1 200 000	ALSTOM (Frankreich)	Investitionsgüter	46,17	55 404 000,00	0,80
572 501	ESSILOR SA (Frankreich)	Gesundheitsausrüstung und -dienstleistungen	47,27	27 062 122,27	0,39
2 356 871	JERONIMO MARTINS (Portugal)	Lebensmittel- und Gebrauchsgüter Einzelhandel	7,50	17 676 532,50	0,25
3 559 000	NESTLE SA (Schweiz)	Lebensmittel, Getränke und Tabak	54,00	134 938 388,63	1,95
1 627 600	NOVO NORDISK AS (Dänemark)	Pharma und Biotechnologie	427,70	93 506 681,98	1,35
1 015 000	PERNOD RICARD (Frankreich)	Lebensmittel, Getränke und Tabak	62,87	63 813 050,00	0,92
1 100 000	RANDGOLD (Vereinigtes Königreich)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76,83	62 458 798,31	0,90
1 649 890	RECKITT BENCKISER (Vereinigtes Königreich)	Haushaltsartikel und Kosmetik	36,17	66 898 179,81	0,96
1 358 000	ROCHE HOLDINGS (Schweiz)	Pharma und Biotechnologie	171,00	163 045 813,59	2,35
754 483	SAFT GROUPE SA (Frankreich)	Investitionsgüter	29,35	22 140 303,64	0,32
1 493 500	SEADRILL (Norwegen)	Energie	138,50	25 754 648,85	0,37
2 816 600	TANDBERG ASA (Norwegen)	IT -Hardware und -Ausrüstung	170,00	59 617 632,96	0,86
5 946 000	UNILEVER (Niederlande)	Lebensmittel, Getränke und Tabak	22,40	133 160 670,00	1,92
10 437 232	XSTRATA (Amerika)*	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12,49	146 077 956,98	2,11
AKTIEN AUS SCHWELLENLÄNDERN				2 370 544 389,54	34,18
Asien				1 707 699 266,88	24,62
1 760 000	ALIBABA GROUP HOLDING (China)	Groß- und Einzelhandel	8,00	10 405 734,98	0,15
11 217 000	ASTRA INTERNATIONAL (Indonesien)	Automobile und Zubehör	41,90	38 171 839,44	0,55
114 000	BAIDU.COM (China)	Software und Dienstleistungen	597,00	50 297 834,60	0,73
11 274 129	BANGKOK BANK (Thailand)	Banken	131,50	33 884 874,32	0,49
31 546 500	BANK CENTRAL ASIA (Indonesien)	Banken	5,50	14 091 791,78	0,20
63 663 662	BANK OF AYUDHYA (Thailand)	Banken	21,20	30 847 828,91	0,44
2 756 000	BHARAT HEAVY (Indien)	Investitionsgüter	2 390,65	108 418 987,30	1,56
8 319 750	BYD CO LTD (China)	Investitionsgüter	77,35	61 251 490,76	0,88
306 800 000	CHINA CONSTRUCTION BANK (China)	Banken	6,36	185 719 942,13	2,68
39 204 000	CHINA LIFE INSURANCE (China)	Versicherungen	37,20	138 809 563,69	2,00
95 086 969	CHINA OVERSEAS LAND (Hongkong)	Immobilien	17,54	158 743 759,64	2,29
2 808 051	DLF LIMITED (Indien)	Immobilien	308,90	14 278 914,88	0,21
29 791 552	GMR INFRASTRUCTURE LTD (Indien)	Investitionsgüter	62,70	30 749 140,05	0,44
35 430 070	HANG LUNG PROPERTIES (Hongkong)	Immobilien	31,30	105 551 015,67	1,52
10 770 000	HON HAI (Taiwan)	IT -Hardware und -Ausrüstung	137,50	34 461 634,05	0,50
3 877 984	HOUSING DEVELOPMENT FINANCE (Indien)	Banken	2 717,20	173 363 016,00	2,50
15 351 216	ICICI BANK LTD (Indien)	Banken	952,50	240 698 096,99	3,47
2 096 000	INFOSYS TECHNOLOGIES (Indien)	Software und Dienstleistungen	2 615,95	90 259 520,57	1,30
11 425 240	MEDIATEK (Taiwan)	Halbleiter	551,00	146 498 910,68	2,11
38 644 200	WYNN MACAU (China)	Verbraucherdienste	11,20	41 195 370,44	0,59
Lateinamerika				662 845 122,66	9,56
8 956 750	ALL AMERICAN LATINA LOGISTICA (Brasilien)	Transportwesen	16,30	60 457 181,61	0,87
1 085 976	BANCOLOMBIA (Kolumbien)	Banken	45,66	36 645 971,59	0,53
14 739 215	CYRELA BRAZIL REALTY (Brasilien)	Immobilien	21,06	128 541 262,56	1,85
20 266 832	EMPRESAS ICA (Mexiko)	Investitionsgüter	31,62	38 425 741,10	0,55
13 958 604	GRUPO BANORTE (Mexiko)	Banken	54,57	45 674 148,51	0,66
6 892 207	ITAU UNIBANCO (Brasilien)	Banken	39,00	111 309 635,38	1,60
5 775 400	PACIFIC RUBIALES ENERGY CORP (Kolumbien)	Energie	19,73	83 007 570,21	1,20
3 292 000	PETROLEO BRASILEIRO ADR (Brasilien)	Energie	44,49	101 505 491,10	1,46
11 163 686	ROSSI RESIDENCIAL (Brasilien)	Immobilien	12,39	57 278 120,60	0,83
WERT DES PORTFOLIOS				6 896 689 387,66	99,44
FONDSVOLUMEN				6 935 644 770,01	100,00

*Produktionsstätte.

Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.